

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Zum Frühlingsanfang : (ein Osterlied)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429166>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### - a Zum Frühlingsanfang. -

(Ein Österlied.)

Vorüber ist die Zeit der Maskeraden,  
Des Winters Schneegestöber ist vorbei,  
Nicht Schellenklingeln hört man von beschneiten Pfaden,  
Die Erde wird vom starren Eise frei;  
Der Frühling kommt mit frohem Angesicht,  
Es strahlt die Flur im milden Sonnenlichte.

Denn sind wir sicher, daß der Frühling wieder  
In altgewohnter Pracht entsteht,  
Und neue Kraft durchströmt die müden Glieder,  
Wenn laut der Wind vom fernen Süden weht.  
Und sind uns manche Lieben auch verloren,  
Die Welt wird jedes Frühjahr neugeboren.

Das sind die Kräfte, die im Stille walzen,  
Das sind die Kräfte, die im Erdsohle ruh'n,  
Ein jedes Samenkorn will sich entfalten  
Und jedes Bienlein seine Arbeit thun.  
Der Erde allerkleinste, schmalste Rinde,  
Durch einen Halm wird sie der Menschheit nützen.

So walzt Gott. Im Stille und verborgen.  
Was thut der Mensch, dies Gottesebenbild?  
Er schafft sich Plagen, schafft sich Angst und Sorgen,  
Ist nur vom eig'nem Selbst erfüllt.  
Ob tausendmal der Frühling sich erneut,  
Wann wird der Lenz in unser Herz gestreut?

Ein Kinderspiel sind wilde Wogengüsse  
Es schafft der Mensch dem Menschen höchste Qual;  
Ein Kinderspiel sind Lavafeuerflüsse,  
Die, so der Mensch quält, die sind ohne Zahl.  
Wenn's Frühling wäre in der Menschen Seelen,  
Wie könnten Brüder sich so bis zum Tode quälen?

Drum weg mit winterlichen Maskeraden,  
Und wer kein Christ ist, kleide sich nicht so.  
Von Gott sind alle freundlich eingeladen,  
Und jeder soll des Frühlings werden froh.  
Doch Menschen gibt es, die es nie verstehen,  
Dass auch die Armut soll ein warmer Lenz umwehen!

-b-